

Keller, Gottfried: Im Glase blüht ein frischer Rosenstrauß (1854)

- 1 Im Glase blüht ein frischer Rosenstrauß,
- 2 Daneben webt ein Jünglingsleben aus;
- 3 Ins Zimmer bricht der volle Abendglanz –
- 4 Welch schönes Bild in einen Totentanz!

- 5 Von rotem Golde taut das Sommerland,
- 6 Die Reb am Fenster und die Kammerwand,
- 7 Der Sterbenskranke und sein Linentuch,
- 8 Das Kirchenmännlein und sein schwarzes Buch.

- 9 Du armer Dunkelmann, was suchst du hier?
- 10 Die Menschen nicht, noch Blumen lauschen dir!
- 11 Nach Westen neigen sie sich ingesamt:
- 12 Die Sonne hält das heil'ge Totenamt.

- 13 Wie abendschön des Kranken Antlitz glüht,
- 14 Daß kaum man ahnt, wie weiß der Tod da blüht!
- 15 Sein Nachtmahlkelch ist flüssig Sonnengold,
- 16 Wie durstig trinkt er diesen Liebessold!

- 17 Und scheidend winkt der letzte Sonnenstrahl,
- 18 Erkaltet und verglüht sind Berg und Tal,
- 19 Das junge Menschenkind ist bleich und tot,
- 20 Die Rosen sind geblieben frisch und rot.

- 21 So halten die Vergänglichen die Wacht
- 22 Beim stillen Manne bis zur dritten Nacht;
- 23 Dann legen sie bescheiden ihr Gewand
- 24 Dem Herrn des Lebens in die Vaterhand.